



## Mitteilungsvorlage

0185/2022

Dezernat Recht, Migration und  
Verbraucherschutz

### Beratungsfolge:

1. Sozialausschuss	24.11.2022	Kenntnisnahme	Ö
--------------------	------------	---------------	---

i. V. Dr. Andreas Honikel-Günther / 09.11.2022

---

gez. **Dezernent/in / Datum**

## Tätigkeitsbericht der Integrationsbeauftragten für den Zeitraum November 2021 - Oktober 2022

### Darstellung des Vorgangs:

#### 1. Stellensituation

Im Bereich „Integration“ gibt es derzeit 1,5 Stellen Integrationsbeauftragte. Eine Stelle davon wird im Rahmen der VwV Integrationsbeauftragte des Landes gefördert. Die VwV Integrationsbeauftragte ist bis 31.12.2028 wirksam, die Förderung hieraus muss jährlich neu beantragt werden. Die aktuellen Integrationsbeauftragten sind: Frau Eva Miltz und Frau Eva Prox. Weiterhin gibt es seit Dezember 2018 eine weitere 50%-Stelle zur Koordinierung des Bereichs der Sprach- und Kulturmittlenden (s.u.).

#### 2. Ehrenamt

#### Ansprechpartnerin:

Frau Miltz ist zentrale Ansprechpartnerin für bürgerschaftlich Engagierte in der Flüchtlings- und Integrationsarbeit und führt die Arbeit regionaler Ansprechpartner für Engagierte auf

Landkreisebene zusammen.

#### Vernetzung und Unterstützung der Helferkreise:

Das Landratsamt unterstützt die Helferkreise durch regelmäßige Vernetzungstreffen, mit Materialien, geeigneten Fortbildungsangeboten, der Helferkreisförderung (s.u.) sowie bei Bedarf der Vermittlung von Supervisoren.

Im Berichtszeitraum fanden Vernetzungstreffen statt am:

09.11.2021 – online

07.04.2022 – in Präsenz

20.11.2022 – in Präsenz

Es hat sich als äußerst wertvoll erwiesen, dass ein Austausch wieder in Präsenz möglich ist. So können Netzwerke gestärkt, neue Verbindungen aufgebaut und auch kontroverse Themen angesprochen werden.

#### Helferkreisförderung:

Am 18.11.2014 hatte der Sozialausschuss die Fördergrundsätze Integration des Landkreises Ravensburg beschlossen. Hiermit werden u.a. Helferkreise in der Flüchtlingshilfe unbürokratisch unterstützt. Aktuell sind 46 Helferkreise aktiv. Bedingt durch die Aufnahme von ukrainischen Geflüchteten ist eine Zunahme bürgerschaftlichen Engagements zu verzeichnen. Einige neue Helferkreise haben sich gebildet. Die Helferkreise können die Fördermittel entsprechend ihrer eigenen Ziele und Bedarfe einsetzen und müssen über deren Verwendung keine Rechenschaft ablegen. Es handelt sich um eine gestaffelte Förderung (nach Anzahl der Geflüchteten in Vorläufiger und Anschlussunterbringung in der jeweiligen Kommune). Das Angebot wird weiterhin rege abgerufen. Die Förderung hat sich als ein gutes und flexibles Instrument zur Unterstützung bürgerschaftlichen Engagements erwiesen. In der Mitteilungsvorlage vom 08.03.2022 wurde dem Sozialausschuss ausführlich über die Helferkreisförderung berichtet.

#### Fortbildungsangebote:

Die Lage auf dem Markt der Fortbildungsanbieter hat sich durch Corona nachhaltig verändert. Es gibt von verschiedenen Anbietern auch außerhalb der Corona-Lockdown-Zeiten Onlineangebote zu den unterschiedlichsten Themen. Diese sind eine wertvolle Bereicherung und wurden regelmäßig an die Helferkreise weitergeleitet bzw. auch im Newsletter (s.u.) darauf verwiesen.

Darüber hinaus wurde in Zusammenarbeit mit dem Flüchtlingsrat Baden-Württemberg am 01.10.2022 ein Workshop „Zweiklassengesellschaft?“ angeboten. Dieser thematisierte die nicht nur gefühlte Ungleichbehandlung von Geflüchteten aufgrund ihres Herkunftslands, ihrer Religion oder auch ihres Aussehens.

#### „Danketag“:

Bürgerschaftlich Engagierte sind vielfältig in der Unterstützung von Geflüchteten aktiv, sei es

als Aktive in den Helferkreisen oder als ehrenamtliche Sprach- und Kulturmittlende. Ihr Einsatz trägt wesentlich dazu bei, dass vor Ort als ein Miteinander wachsen kann. Als Zeichen der Wertschätzung lädt das Landratsamt seit 2017 zu einem jährlichen „Danketag“ ein. Dieser hat immer auch einen inhaltlichen Programmpunkt. Im Berichtszeitraum fand der „Danketag“ am 01. Oktober 2022 statt.

### **3. Förderung Integrationsprojekte**

Mit den Fördergrundsätzen Integration, vom Kreistag im Jahr 2016 verabschiedet, unterstützt der Landkreis Ravensburg projektbezogene Maßnahmen und Angebote, die den Integrationsprozess begleitet und das interkulturelle Verständnis zwischen Zugewanderten und der Mehrheitsgesellschaft fördert. Dieses Instrument wurde im Berichtszeitraum vermehrt angefragt und erweist sich als ein flexibles Instrument zur Unterstützung bürgerschaftlichen Engagements. In der Mitteilungsvorlage vom 08.03.2022 wurde dem Sozialausschuss ausführlich über die Förderung berichtet.

### **4. Sprach- und Kulturmittlende**

Ehrenamtliche Sprach- und Kulturmittlende unterstützen das Fachpersonal im Bildungs-, Sozial- und Gesundheitsbereich sowie den Behörden bei der Kommunikation mit fremdsprachigen Personen. Schwerpunktbereiche sind der medizinische und Bildungsbereich, Termine beim Jugendamt sowie Beratungseinrichtungen.

Für den Aufgabenbereich ist seit Dezember 2018 Frau Ayten Merc mit einer halben Stelle angestellt. Mit ihr wird eine enge Kooperation gepflegt. Zudem wird im Rahmen des Landesprogrammes „Integration vor Ort“ ein gemeinsames Projekt initiiert. Siehe dazu mehr im Ausblick.

### **5. Newsletter**

Seit Januar 2017 werden ehrenamtlich Engagierte und andere Interessierte über den elektronischen Newsletter „Aus dem Amt für Migration und Integration“ informiert. Im monatlichen Rhythmus berichtet er über Themen aus der Migrationsarbeit, stellt Materialien vor und verweist auf Veranstaltungen. Aktuell geht er an fast 540 Adressaten und hat damit einen guten Verbreitungsgrad erreicht.

### **6. Projekte**

#### „AK Integration“:

Die bestehende Vernetzung der Integrations- und Flüchtlingsbeauftragten im Landkreis wurde intensiviert und im Jahr 2019 in einem „Arbeitskreis Integration“ überführt. Durch die projektgeförderte Erarbeitung gemeinsamer Standards „Leitlinien des Arbeitskreises Integration im Landkreis Ravensburg“ wurde die inhaltliche Arbeit der Beauftragten strukturell gestärkt und eine bessere Verankerung als Querschnittsaufgabe in den Kommunen ermöglicht. Um auch die Öffentlichkeit und die Verwaltungen wieder auf das Thema „Integration“ sowie auf den Arbeitskreis und dessen Arbeitsinhalte aufmerksam zu machen, entwickelte der Arbeitskreis ein Öffentlichkeitsprojekt in Form eines Plakates und in Form von Bierdeckeln. Diese wurden im Februar 2022 an die beteiligten Kommunen/ Landkreis ausgegeben und verteilt.

Unterstützend sollten während des Förderzeitraumes interkulturelle Trainings für die Mitarbeitenden der Kommunen angeboten werden. Bedingt durch die Corona-Pandemie konnten

hierzu leider nur zwei Onlineseminare stattfinden.

Das Projekt wurde durch Mittel des Landesprogramms „Integration vor Ort“ finanziert. Der Förderzeitraum endete im Dezember 2021.

Der Arbeitskreis Integration besteht weiterhin auch ohne die Projektförderung. Es finden vierteljährliche Vernetzungstreffen statt, in denen die aktuelle Situation im Bereich Integration vor allem mit Blick auf die einzelnen Kommunen besprochen, gemeinsame Projekte angestoßen und fachliche Inputs angeboten werden.

Für das kommende Jahr soll ein Filmprojekt zum Thema „Integration und Vielfalt“ gemeinsam entwickelt werden.

### „Interkulturelle Woche“:

Der Landkreis Ravensburg beteiligte sich auch im Herbst 2022 an der bundesweiten Interkulturellen Woche. Der Anstoß erfolgte seitens der Integrationsbeauftragten, welche die Angebote der lokalen Akteure der Integrationsarbeit in einem landkreisweiten Programmheft sammelte und veröffentlichte. Über 40 Kooperationspartner an 10 Veranstaltungsorten boten ein vielfältiges Programmangebot an. Es ist besonders erfreulich, dass neue Kooperationspartner gewonnen und dadurch das Themenspektrum erweitert werden konnte.

Die überwältigende Bereitschaft der Kooperationspartner, sich mit eigenen Angeboten an der Interkulturellen Woche zu beteiligen, zeigt den großen Bedarf mit Themen wie dem Zusammenleben von Menschen verschiedener Kulturen in der Öffentlichkeit Präsenz zu zeigen.

## **7. Team externe Gleichstellungsarbeit**

Gleichstellung von Männern und Frauen und auch von Zugewanderten und Einheimischen kann nur gelingen, wenn entsprechende Rahmenbedingungen geschaffen werden und zugleich auch Chancengleichheit eingefordert wird. Vernetzung ist hierfür eine wesentliche Voraussetzung. Die Integrationsbeauftragten sind Teil des „Teams externe Gleichstellungsarbeit“ unter der Federführung der Gleichstellungsbeauftragten. Sie bringen dabei die spezifischen Belange in Bezug auf Migration und Integration in das Team ein.

## **8. Demokratie leben!**

Als eine Konsequenz aus den Empfehlungen der AG Gesellschaft (aus dem Prozess der Erstellung des Integrationskonzeptes) hatte sich der Landkreis bei dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“ beworben, eine Zusage erhalten und im Jahr 2019 eine regionale Partnerschaft für Demokratie begründet.

Aus einem Aktions- und Jugendfonds können Projekte und Einzelmaßnahmen gefördert werden, die sich für demokratisches Verhalten, ziviles Engagement und den Einsatz für Vielfalt und Toleranz einsetzen. Hiermit ergänzt der Landkreis die bereits bestehenden Partnerschaften der Städte Ravensburg, Weingarten und Leutkirch mit Aitrach und Aichstetten.

Das federführende Amt der Partnerschaft des Landkreises ist beim Amt für Migration und Integration. Die Koordinierungs- und Fachstelle wurde beim Kreisjugendring eingerichtet. Da das regionale Demokratiezentrum Oberschwaben u.a. ebenfalls beim Kreisjugendring angesiedelt ist, können gute Synergieeffekte erzielt werden.

### Das Förderjahr 2022 in Zahlen:

- Aktionsfonds: Förderzusage für 23 Projekte; Davon konnten bisher 16 Projekte umgesetzt werden bzw. werden aktuell noch realisiert. Das Gesamtfördervolumen im Aktionsfonds beläuft sich dieses Jahr auf 70.823,31€.
- Jugendfonds: Förderung von 14 Projekten mit einer Gesamtfördersumme von 15.296,09€

Circa die Hälfte der geförderten Projekte in Aktionsfonds fallen in den Kontext Schule und Jugendarbeit.

Die diesjährige Demokratiekonferenz der Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Ravensburg findet am 25. November 2022 in Wangen-Deuchelried statt. Diese bietet neben einem Impulsvortrag zum Thema „Nein zu Gewalt gegen Frauen“ eine Austauschplattform und Ideenschmiede für neue Projekte.

Als gemeinsame Aktion mit den anderen Partnerschaften für Demokratie im Landkreis wurde auch weiterhin in fast allen Kommunen des Landkreises an zentralen Gedenktagen (z.B. Internationaler Tag der Demokratie, Tag des Grundgesetzes, Tag der deutschen Einheit, Reichsprogromnacht/ Tag des Mauerfalls) die Fahne „Demokratie leben!“ als ein gemeinsames Zeichen gehisst.

Die aktuelle Förderperiode des Bundesprogramms läuft bis Ende 2024. Der Landkreis hat sich auch für das Förderjahr 2023 beworben und möchte die erfolgreich begonnene Arbeit weiterführen.

## 9. Ausblick

### Bewährtes Weiterführen:

- Begleitung Ehrenamtlicher in vielfältiger Form (inhaltlich und finanziell)
- Newsletter
- Sprach- und Kulturmittlende: Schulung, Begleitung sowie Vermittlung
- AK Integration – Stärkung der kommunalen Integrationsbeauftragten
- Interkulturelle Woche (24.09.-01.10.2023): Landkreisweites Programmangebot
- „Demokratie leben!“. Eine Weiterbewilligung von Fördermitteln für 2023 wurde beantragt. Im Rahmen des Kreisjubiläums ist zusammen mit den anderen Partnerschaften im Landkreis ein gemeinsamer Auftritt beim Landkreisfestival „50 Jahre kommunale Familie“ am 17. September 2023 in Wolfegg geplant.

### Neue Projekte:

- **„Qualifizierung der ehrenamtlichen Sprach- und Kulturmittlenden**  
Ein Teil der aktiven Sprach- und Kulturmittlenden (Personen mit einer Qualifikation im Gesundheitswesen, langjährige Ehrenamtliche, etc.) soll dahingehend qualifiziert werden, dass Sie in der Lage sind, traumatisierte/ psychisch erkrankte Geflüchtete in therapeutischen Settings (etwa ambulant und teilstationär) als Sprachmittlende unterstützen können. In der Regel erhalten Geflüchtete mit Sprachbarriere kaum Zugang zu unserem psychiatrischen/ psychologischen Unterstützungssystem, was neben den individuellen Auswirkungen oft auch mit hohen monetären Folgekosten für unser Gesundheitssystem einhergeht. Das Projekt wird aus dem Landesförderprogramm „Integration vor Ort“

finanziert. Der Förderzeitraum endet am 30.09.2025.

- **Weiterentwicklung des Integrationskonzepts**

Die für das Jahr 2021 geplante landkreisweite „Zukunftskonferenz Integration“ musste aufgrund der Corona-Pandemie verschoben werden. Für das Jahr 2023 ist ein neuer Anlauf geplant: Unter Einbezug wichtiger kommunaler und landkreisweiter Akteure sollen aktuell integrationspolitische Bedarfe ermittelt, bestehende Strukturen überprüft und tragfähige Rahmenbedingungen für eine langfristige Integration und Zusammenleben aller Menschen im Landkreis entwickelt werden

In mehreren Sozialräumen (angestrebt sind sechs) des Landkreises sollen die bestehenden Integrationsnetzwerke aktiviert und weitere, neue Akteure hinzugewonnen werden. In lokalen Treffen mit breiter Beteiligung soll der Fokus auf dem "wo wollen wir hin?", "Wie wollen wir in Vielfalt in unserer Kommune zusammenleben?", "Wie wollen wir unser Zusammenleben gestalten?" liegen. Hierfür wurde eine Förderung seitens der Robert-Bosch-Stiftung im Programm „Land.Zuhause.Zukunft - Gestaltung von migrationsbedingter Vielfalt in ländlichen Räumen“ beantragt. Das Auswahlverfahren läuft aktuell noch.